



Suchergebnisse: Moosach

29. März 1416 – Die Münchner Juden erhalten einen Friedhof

München * Die Herzöge Ernst und Wilhelm stellen den Münchner Juden einen Friedhof „bei dem Berg zwischen Moosach und dem Rennweg“ zur Verfügung. Dafür ist jährlich ein Zins von vier ungarischen Gulden zu entrichten. Für die jüdische Gemeinde bedeutet dies eine große Erleichterung: Bis dahin mussten Verstorbene in Regensburg oder anderen Orten mit jüdischen Friedhöfen bestattet werden.

29. März 1416 – Den Juden wird ein Platz für einen Friedhof zugewiesen

München * Die Münchner Juden erhalten von den Herzögen Ernst und Wilhelm einen Platz für einen Friedhof zugewiesen, „gelegen bey dem perg zwischen Mossach und dez Rennweges“. Er liegt in der Gegend des heutigen Maßmannbergl's, mit dem Rennweg ist die Schleißheimer Straße gemeint.

1698 – Eine neue Fasanerie entsteht auch in der Hirschau

Moosach - Hirschau - Perlach * Kurfürst Max Emanuel lässt die Fasanerie in Moosach ausbauen und weitere in der Hirschau und bei Perlach anlegen.

19. November 1904 – Leonhard Romeis wird auf dem Moosacher Friedhof beigesetzt

Moosach * Leonhard Romeis wird auf dem Moosacher Friedhof beigesetzt.

1. April 1913 – Moosach wird nach München eingemeindet

München-Moosach * Die selbstständige Gemeinde Moosach wird mit den Gemeindeteilen Fasanerie, Hartmannshofen und Nederling nach München eingemeindet.



2002 – Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH - MVG zieht nach Moosach

München-Haidhausen - München-Moosach * Die ehemalige Direktion der Münchner Verkehrsbetriebe, die spätere Münchner Verkehrsgesellschaft mbH - MVG, residiert in den Räumen der Einsteinstraße 28 von 1927 bis zu ihrem Umzug nach Moosach in den Jahren 2002/03. Danach steht der Gebäudekomplex leer.

11. Oktober 2010 – Der Streckenabschnitt der U 3 bis Moosach geht in Betrieb

München-Moosach * Der Streckenabschnitt der U 3 bis Moosach geht in Betrieb. Erstmals in der Geschichte der Münchner U-Bahn wird an keinem neuen Streckenabschnitt gebaut.

21. Oktober 2021 – Münchens erste Bestattung allein im Tuch

München-Moosach * Am Westfriedhof wird in München erstmals ein Verstorbener allein im Tuch zur ewigen Ruhe gebettet. Damit das nach den Regeln des Ritus und der hygienischen Verordnungen klappt, übt das Münchner Friedhofspersonal seit Monaten den selbst konzipierten Ablauf mit einer 1,75 Meter großen und 80 Kilo schweren Puppe.
